

Literaturnobelpreis 2021 – Afrika ist an der Reihe

„Für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wird Abdulrazak Gurnah mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Er ist auf Sansibar geboren und lebt in England. 2 seiner Werke sind ins Deutsche übersetzt worden: "Das verlorene Paradies" (1986) und "Die Abtrünnigen" (2006). 08.10.21

Historischer Moment - Malaria- Impfstoff

Die WHO hat die Anwendung des Vakzin RTS,S gegen Malaria empfohlen; es soll an Kinder in Afrika südlich der Sahara und in anderen Malaria-Regionen verabreicht werden. Die von der weiblichen Anopheles-Mücke übertragene Krankheit gilt als eine der wichtigsten Ursachen für Kindersterblichkeit in Afrika. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jährlich etwa 400.000 Menschen, davon 270.000 Kinder an Malaria. Der Impfstoff wurde von der Universität Oxford entwickelt und soll eine 75% Wirksamkeit erreichen. 07.10.2021

Malawi: Wegen Bestechungsversuchs Gefängnis

Der Oberste Gerichtshof von Malawi hat Mpinganjira, einer der reichsten Menschen in Malawi, zu 9 Jahren Gefängnis verurteilt. Er wollte die Richter in einem Fall, in dem die Opposition eine von Mutharika gewonnene Wahl wegen Betrugs angefochten hatte, auf die Seite des damaligen Präsidenten Peter Mutharika bringen. Es wurde auf Tonband aufgenommen, wie T.Mpinganjira, einem der Richter finanzielle Anreize anbot, um den Richterspruch zu beeinflussen. 06.10.2021

Südafrika: Unbefristeter Streik

Die größte südafrikanische Metallarbeitergewerkschaft (NUMSA), mit rund 155.000 Mitglieder, ruft nach dem Scheitern der Lohnverhandlungen mit den Arbeitgebern zu einem unbefristeten Streik auf. NUMSA hatte eine allgemeine Lohnerhöhung von 8 % im ersten Jahr eines Tarifvertrags und eine Erhöhung in Höhe der Inflationsrate plus 2 % für die folgenden zwei Jahre gefordert. Der Industrieverband Steel and Engineering Industries Federation of Southern Africa hatte 4,4 % für 2021, Inflation plus 0,5 % im Jahr 2022 und Inflation plus 1 % im dritten Jahr angeboten. Die jährliche Inflationsrate liegt derzeit bei etwa 5 %. Es gab landesweit Demonstrationen und Kundgebungen, in Johannesburg gingen Tausende auf die Straße. 06.10.2021

Tourismus nimmt wieder Fahrt auf

Ab sofort starten wieder Condor Flüge von Frankfurt nach Mauritius und auf die Seychellen. Mauritius hat die Quarantäne-Anforderungen für alle vollständig geimpften Besucher aufgehoben. Die Seychellen sind noch als Hochrisikogebiet eingestuft und alle Reisenden benötigen eine Gesundheitsgenehmigung (Travel Health Authorization). 05.10.2021

Namibia: Ziegel aus Plastik

Ladislav Shikerete, aus Tuhingireni in Rundu, hat Ziegelsteine aus recyceltem Kunststoff und Sand entwickelt, um das Problem der Abfallentsorgung in der Stadt zu lösen. Shikerete, der zwei Mitarbeiter beschäftigt, forderte die Einwohner von Rundu auf, Plastiktüten nicht auf offenen Flächen wegzuerwerfen,

sondern sie einer sinnvollen Verwendung zuzuführen. Ihm zufolge können diese Ziegel zum Bau von Häusern oder zur Pflasterung verwendet werden. Er benötigt jedoch Unterstützung, um die Herstellung zu verbessern und zu professionalisieren. 05.10.2021

Mosambik: Militante setzen Kindersoldaten ein

Human Rights Watch (HRW) hat den Einsatz von Kindersoldaten, durch die mit dem Islamischen Staat verbundene aufständische Gruppe Al-Shabaab in der nördlichen mosambikanischen Provinz Cabo Delgado verurteilt. Die bewaffnete Gruppe hat Hunderte von Jungen, einige erst 12 Jahre alt, entführt, sie in Stützpunkten in der Provinz Cabo Delgado ausgebildet und gezwungen, an der Seite von Erwachsenen gegen die Regierungstruppen zu kämpfen. Trotz der Zurückdrängung der Aufständischen gibt es in Cabo Delgado immer noch eine humanitäre Krise. 862.990 Menschen wurden vertrieben 48,2 % von ihnen Kinder. 11 % der Vertriebenen leben jetzt in Umsiedlungslagern, 6 % in provisorischen Unterkünften und 82,7 % bei Gastfamilien. 04.10.2021

Madagaskar: Erste klimabedingte Hungersnot

Die UN lässt verlauten, dass mehr als 1,1 Mill. Menschen in dem ostafrikanischen Inselstaat in irgendeiner Form von schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen sind und dringend Nahrungsmittelhilfe benötigen. Die Menschen ernähren sich von Heuschrecken, wilden Blättern, Schlamm und Kaktusfrüchten, um zu überleben. Der Inselstaat leidet seit 4 Jahren unter einer Dürre, deren Verursachung auf den Klimawandel zurückzuführen ist. Der globale Temperaturanstieg hat die Monsune beeinträchtigt, von denen die Landwirtschaft des Landes zum Überleben abhängt. Die langanhaltende Trockenheit hat zu landwirtschaftlichen Verlusten von bis zu 60 % geführt. Durch die COVID-19-Pandemie hat sich die Situation weiter verschärft. In den letzten 18 Monaten sind keine Touristen mehr ins Land gekommen und so gab es keine Saisonarbeit. 04.10.2021

Mauritius: „Nichts ohne Touristen“

Mauritius öffnete vollständig seine Tore für internationale Besucher und hofft, seine lebenswichtige Tourismusindustrie nach langen Monaten der Isolation aufgrund der Covid-Pandemie wieder aufzubauen. Vom Tourismus leben über 100 000 Familien. Vor der Pandemie im März 2020 erwirtschaftete das Tourismus- und Gastgewerbe rund 24 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und beschäftigte fast ¼ der Arbeitskräfte 68 % der 1,3 Mill. Einwohner sind nun vollständig geimpft und 89% haben mindestens eine Dosis erhalten. 03.10.2021

Weitere Info:

[Nigeria: Mit 61 Jahren: Ein Riese mit schwierigen Krisen und vielen Chancen](#)

[Mosambik: Militante setzen Kindersoldaten ein](#)

[Äthiopien: Nach umstrittener Parlamentswahl im Amt bestätigt](#)

[Lesotho: Diamantenabbaurechte Kongo: 4 Monate nach Vulkanausbruch](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>

Allen gute und erholsame Herbstferien